

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“.

Beilage: 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends, außer Sonntagen.
Preis: 10 Pfennig; Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.



Vertrieb:

„Tagblatthaus“ Nr. 7405-22.

Vom 8 Uhr morgens bis 4 Uhr abends, außer Sonntagen.
Preis: 10 Pfennig; Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Beilage: Im Verlag abgeheft: 200 Millionen M., in den Ausgaben: 200 Millionen M., durch die Träger ins Haus gebracht 1000 Millionen M., vom 14. bis 26. Juli 1924. — Beilagebestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabeverteilung, die Träger und alle Postämter. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Vorrückung der Blätter oder auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 200 Millionen M., Luftverkehrsanzeigen 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., Dr. Kellmann 800 Millionen M., ausw. Anzeigen 1200 Millionen M. für die einseitige Kolonisationsstelle. — Alle Zeilenpreise sind freibleibend; Erhöhungen mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Wägen wird keine Gewähr übernommen. — Schluß der Anzeigen-Nahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Raubacherstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 169.

Freitag, 25. Juli 1924.

72. Jahrgang.

Der falsche Weg.

Die Deutschnationale Reichstagsfraktion hat beschlossen, eine Reihe von „Forderungen“ zu stellen, die zugleich Forderungen an die Reichsregierung und Forderungen der Reichsregierung beim Erscheinen ihrer Vertreter in London sein sollen. Die Deutschnationalen gehen davon aus, daß die Reichsregierung es gelassen hat, veräußert habe, rechtzeitig den deutschen Vertretern Richtlinien durch den Reichstag geben zu lassen, was um so verantwortlicher sei, als bis jetzt die Regierungspolitik „von Illusion zu Illusion“ geführt habe. (Gemeint ist wahrscheinlich: eine Politik, die, aus Illusionen entstanden, zu Enttäuschungen führt.) Zunächst also „fordern“ die Deutschnationalen, daß die Reichsregierung an der Londoner Konferenz nur teilnehme, „wenn sie nicht zur Entgegennahme eines Diktates zugezogen, sondern als gleichberechtigter Teilnehmer an den Verhandlungen eingeladen“ werde. Ferner wird die Freigabe der Gefangenen, die Rückkehr der Ausgewiesenen, die wirtschaftliche und militärische Räumung der nachträglich besetzten Gebiete verlangt. Im altbesetzten Gebiet soll die Reichshoheit wieder hergestellt werden. Deutschland muß gegen künftige Sanktionen gesichert sein. Schließlich heißt es, Forderungen, die nicht wirklich erfüllt werden könnten oder gegen die Würde und Unabhängigkeit Deutschlands verstießen, dürften nicht aufgestellt werden; das sogenannte „Schuldbekenntnis“ sei in aller Form zu widerrufen. Über den rein propagandistischen Charakter der beiden letztgenannten Forderungen bedarf es keiner Worte. Sie muten, wenn man sich nach ihnen richten wollte, den deutschen Vertretern Unrechtbares oder Überflüssiges zu. Aber auch die übrigen Punkte erschweren die Durchsetzung deutscher Rechte in dem Maß, als sie sich als Forderungen und zwar als deutsche Forderungen geben. Man erkennt das an ihrer Übereinstimmung mit gewissen französischen Angaben. Diese französischen Berichte lauten: „enorme deutsche Forderungen“, an, die sich, soweit sie genannt werden, einfach als notwendige Bestandteile des Sachverständigen-Gutachtens oder doch als Wiederholung englisch-amerikanischer Auffassungen erweisen. Über die Absicht kann in diesem Falle kein Zweifel sein: man versucht, das Gutachten ebenso wie die Politik derer, die es ernstlich ausführen wollen, zu entwerten, indem man beides als gleichbedeutend mit deutschen Forderungen erscheinen läßt. Haben aber nicht die Deutschnationalen „Forderungen“ ganz die gleiche, wenn auch ungewollte Wirkung? Deutschland hat sich bereits vor Monaten bereit erklärt, „das Gutachten auszuführen“. Die Verhandlungsregierungen haben das gleiche getan. In diesem gemeinsamen Beschlusse ist die Verpflichtung zu all dem enthalten, was von ungleichen Kampfesgenossen irreführend als deutsche Vorbedingung für die Annahme des Gutachtens ausgegeben wird, obgleich es in Wirklichkeit ein Bestandteil des Gutachtens ist. Wollte Deutschland das als seine „Forderungen“ auf die Konferenz bringen, was die Sachverständigen für notwendig erklärt haben, was die Reparationskommission um des Geldes, die Geldgeber um ihrer Sicherheit willen verlangen müssen, so täte es das denkbar Törichteste. Es würde seine Rechte in aufreizende Ansprüche verwandeln, und würde die Politik, die zurzeit bestrebt ist, den „Voraussetzungen“ der Sachverständigen Geltung zu verschaffen, unheilbar schädigen.

Kein Diktat in London.

London, 25. Juli. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Der amtliche englische Funkdienst meldet:

Die juristische Kommission erörterte heute früh die Frage der Einladung an Deutschland. Der Kommission sind von der Konferenz Richtlinien in dem Sinne mitgegeben worden, daß bei der Einladung Deutschlands darauf hingewiesen werden solle, daß die deutschen Vertreter nicht nach London kommen sollen, lediglich um ein Diktat entgegenzunehmen und daß alle diesbezüglichen in Deutschland vorherrschenden Befürchtungen jeglicher Grundlage entbehren.

London, 24. Juli. In britischen Kreisen ist der bestimmte Eindruck vorherrschend, daß mit der Veröffentlichung der Frage der Zuziehung Deutschlands zur Londoner Konferenz an den juristischen Zweier-Ausschuß die Einladung an Deutschland, an den Verhandlungen auf Grund voller Gleichberechtigung teilzunehmen, gesichert ist.

Paris, 25. Juli. Der Sonderberichterstatter des „Petit Parisien“ will gestern abend erfahren haben, daß MacDonald im Einverständnis mit den anderen Delegationsführern und nachdem er die juristischen Sachverständigen Fromageot und Cecil Hurst gehört hatte, die deutsche Regierung aufgefordert habe, sich bereit zu halten, Delegierte nach London zu entsenden.

Die Londoner Konferenz eine politische Mount-Everest-Expedition.

London, 25. Juli. (Drahtmeldung unseres Londoner Sonderberichterstatters.) Was die allgemeine Stimmung über den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen betrifft, so ist sie schwer zu schildern. Im Großen und Ganzen überwiegt Pessimismus, aber wiederum ändern sich die Dinge gleichsam von Minute zu Minute, von Stunde zu Stunde, und der Ernst der Absicht, die Schwierigkeiten zu überwinden, ist auf allen Seiten zweifellos. Immerhin wird in den heutigen Morgenblättern die Konferenz immer wieder mit dem Stichwort

einer Konferenz des Nichts

bezeichnet. Über den Verlauf der gestrigen Verhandlungen sind wenig Einzelheiten nachzutragen. Es macht sich eine gewisse Neigung auf französischer Seite bemerkbar, die verschiedenen Interessen gegeneinander auszuspielen. So ist der Versuch gemacht worden, mit anderen Banken Beziehungen anzuknüpfen, um die mit den Finanziers bestehenden Gegensätze beizulegen. Heute sind Herriot und Hughes zum Mittagessen beisammen. Die gestrige Abendversammlung der zweiten Kommission hat sich mit Abänderungen des Berichts beschäftigt. Es wird darin der Vorschlag gemacht, daß — wie „Daily Telegraph“ meldet — in der festgesetzten Übergangszeit von zwei Monaten

der Generalreparationsagent

in jedem Monat von den alliierten und deutschen Zoll-einnahmern eine Summe von einem Zwölftel der ersten Jahreszahlung aus dem Dawes-Bericht erhalten soll, zusätzlich gewisser Arbeitsausgaben. Diese Zahlungen sollen alle 10 Tage gemacht werden. Auf diese Weise soll der Generalagent in den Stand gesetzt werden, alle vertragsmäßigen Ausgaben einschließlich der Sachlieferungen zu bezahlen. Artikel 7 sieht eine Amnestie der deutschen politischen Gefangenen und politisch Verurteilten, die zum Teil ausgewiesen wurden, vor. Gleichzeitig aber sieht er auch eine Amnestie für die von deutschen Gerichten wegen Unterstützung der Alliierten verurteilten Deutschen vor, und der Artikel bekommt richterliche Funktion. Der Artikel ist im allgemeinen eine Wiederholung des französisch-belgischen Textes.

In der dritten Kommission hat man sich über die Bedeutung der erteilten Vollmachterweiterung unterhalten, vor allem über die Bedeutung des Wortes „Material“ in Artikel 19, Annex 2, des Friedensvertrages. Die Franzosen sind der Meinung, daß unter Material alle Arten von Waren zu verstehen sind, wogegen die Engländer lediglich Baumaterial verstehen. Von französischer Seite wird verlangt, daß im Falle schlechter Lieferung einzelner deutscher Firmen die deutsche Regierung verantwortlich gemacht werden sollte. Dieser Satz wurde von den Engländern gestrichen. Aber schließlich wurde

ein Kompromiß

gefunden, wonach die deutsche Regierung ersucht werden soll, ihr Bestes in derartigen Fällen zu tun. Pektien Endes scheinen alle diese Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Ausschüsse und Komitees nur ein Zeichen für die beginnende Spannung. Aber ausschlaggebend bleibt die Haltung der Bankiers. In dieser Hinsicht scheint keine Aussicht auf baldige Einigung zu herrschen. Da die Bankiers ihren Standpunkt einmal öffentlich angekündigt haben, ist die Wirkung auf das Publikum von selbst vorhanden. Sie können ihren Standpunkt nicht auf eine Illusionspolitik hin treiben, da das Publikum einmal auf diese Bedenken hingewiesen, einer späteren Korrektur der deutschen Anleihe nur mit Mißtrauen begegnen könnte. Hierin liegt die Schwierigkeit. Es wird im allgemeinen bedauert, daß die Vorschläge der Unterausschüsse vorzeitig veröffentlicht wurden und so Gegenstand öffentlicher Erörterungen geworden sind, wodurch ein Teil des Schadens entstanden ist. Andererseits war es notwendig, daß diese Dinge einmal klar und deutlich gemacht wurden. Man kann die Lage am besten vielleicht damit bezeichnen, daß man die Konferenz eine politische Mount-Everest-Expedition nennt. Es ist noch nicht ganz sicher, ob das Ziel erreicht werden wird. Denn die Besteigung des Berges ist auch in diesem Jahre wieder vergeblich versucht worden, obwohl sie theoretisch möglich ist!

Herriot bei der Flottenrevue.

Paris, 24. Juli. Ministerpräsident Herriot wird am Samstag der großen Flottenrevue in Spithead, den größten englischen Flottenmanövern seit 1914, beiwohnen.

Auf der Suche nach einem Ausgleich.

as Berlin, 25. Juli. (Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Auch der Donnerstag hat in London nicht den geringsten greifbaren Fortschritt gebracht. Man hat den Eindruck, daß die ganze Konferenz mehr und mehr

eine Auseinandersetzung zwischen den Bankiers und den Franzosen

geworden ist. Es hat den Anschein, daß die Bankiers, von denen vor allem die Amerikaner sehr energisch auftreten sollen, nicht nachgeben werden. Von Herriot verlautet, daß er auf die Frage, ob er den Vermittlungsvorschlag der Bankiers annehmen werde, geantwortet habe: „Ja, wenn er den Frieden und eine Regelung brachte. Aber alles, was er bringen wird, ist ein neues Kabinett Poincaré.“ Dabei wird die Stellung Herriots immer schwieriger und ein Blick in die Pariser sozialistische Presse zeigt, daß er sich auch dort eine immer deutlichere Kritik gefallen lassen muß, die, wenn auch ohne Schärfe, seine Haltung doch mit eindringlichen Worten als widerspruchsvoll und energielos bezeichnet.

Auch die neu eingesetzte juristische Kommission ist noch nicht zu einem greifbaren Ergebnis gelangt, wie die mit der Inkraftsetzung des Dawes-Berichtes verbundenen Fragen durch Verhandlungen mit Deutschland geregelt werden müssen. Man nimmt an, daß die Juristen den gegenwärtig vorliegenden Fragenkomplex in zwei Abteilungen zerlegen werden, von denen die eine unter den Verfallter Vertrag, die andere aber nicht darunter fällt. Für diejenige Frage, die unter den Verfallter Vertrag fällt, wird dann die Reparationskommission für zuständig erklärt werden, für die übrig bleibende Frage aber die Londoner Konferenz. Letztere Frage müßte dann durch

Verhandlungen mit Deutschland

geregelt werden. Auf diese Weise würden die Rechte der Reparationskommission ebenso wie die der Londoner Konferenz gewahrt und die Hinzuziehung Deutschlands zur Londoner Konferenz gewährleistet werden. Die Frage bleibt nun, ob dieser Vorschlag den Bankiers annehmbar erscheinen wird, was man nach ihrer bisherigen Haltung bezweifeln kann.

Allgemein rechnet man in London nun mit

einer weiteren Konferenzdauer von 14 Tagen

und der „Vorwärts“ fügt eine merkwürdige Meldung hinzu, wonach die deutsche Delegation an drei Tagen gehört werden soll. Das wird man abwarten haben, und es stimmt nicht ganz mit dem Sinn der gestrigen Londoner Information über die Art der Einladung überein. Jedenfalls ist die Einladung bisher nicht ergangen, und mit immer zunehmendem Eifer drängen die Deutschnationalen auf die Beschleunigung der außenpolitischen Debatte im Reichstag. Ebenso entschieden aber sind die Mittelparteien der Auffassung, daß eine solche Debatte zwecklos, wenn nicht gar schädlich ist, und man wird nun sehen, wie mit allen Mitteln der parlamentarischen Taktik der Kampf geführt wird. In der heute bereits um 12 Uhr beginnenden Sitzung steht der Notetat erst an achter Stelle, und so ist es durchaus möglich, daß die daran angeknüpfte allgemeine Aussprache erst am Samstag erfolgen wird. Die Parteien der Mitte werden sich dabei auf das Nötigste beschränken und der deutschnationalen Opposition das Vergnügen gönnen, sich noch einmal recht stark zu gebärden. Glauben wird sie, dabei allerhöchstens bei ihren Wählern in sehr entlegenen Kreisen finden, die nicht hinter die Kulissen zu sehen vermögen!

Bekanntmachung der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geht uns nachstehende amtliche Bekanntmachung zur Veröffentlichung auf Grund der Verordnung 97 Art. 15 zu:

Wichtige Mitteilung betr. Bewilligung von Einreisebewilligungen.

Wie sich aus Mitteilungen der Presse ergibt, haben sich Agenturen gebildet, die sich gegen Gebührenentrichtung als Vermittler zwischen den Belakunasbehörden und den Antragstellern von Einreisebewilligungen anbieten.

Das Publikum wird daran erinnert:

1. daß diese Vermittlungsstellen in keiner Weise von den Belakunasbehörden anerkannt sind;
2. daß keinerlei besondere Vergünstigungen den durch diese Agenturen vorerlassenen Einreiseanträgen zuteil werden;
3. daß die für die Ausstellung von Einreisebewilligungen vorgeschriebenen Gebühren durch die Verordnungen der hohen Rheinlandkommission festgesetzt sind und daß keine Sonderabläufe von den Belakunasbehörden erhoben werden kann, wiewohl beschleunigter Erledigung dieses oder jenes Antrages.

Cercle de Wiesbaden-Villa. Le Délégué de la H. C. I. T. R.

führende Beherbergungssteueranordnungen sollen nur genehmigt werden, wenn sie den Satz von 10 Prozent nicht übersteigen.

Wiesbadener Viehhofmarktbericht nach der amtlichen Notierung vom Donnerstag, den 24. Juli 1924. Aufgetrieben waren 15 Ochsen, 16 Bullen, 38 Kühe und Färsen, 189 Kälber, 47 Schafe, 334 Schweine. Marktverlauf: bei mittlerem Geschäft bei allen Viehgattungen langsam geräumt. An Ferkeln wurde (1 Bld. Lebendgewicht) in Grundmarkt notiert: 1. Rinder: A. Ochsen: a) 1. 48—49 Pf., 2. 49—50 Pf., b) 41—44 Pf., c) 32—36 Pf. B. Bullen: a) 40—42 Pf., b) 37—39 Pf., c) 32—36 Pf. C. Färsen und Kühe: a) 49—50 Pf., b) 39—43 Pf., c) 1. 36—38 Pf., 2. 31 bis 34 Pf., d) 22—26 Pf., e) 16—20 Pf. II. Kälber: a) 60—64 Pf., b) 54—58 Pf., c) 42—47 Pf., d) 30—37 Pf. III. Schafe: A. Wollschafe: a) 38—40 Pf., b) 32 bis 35 Pf. B. 20—25 Pf. IV. Schweine: a) 62—65 Pf., b) 59 bis 61 Pf., c) 61—63 Pf., d) 60—62 Pf., f) 74—76 Pf.

Stille Geldzettelziehung. Nachnahmen zur Einziehung von Geldzetteln werden mit Vorliebe als Karte verschickt. Nach einem Bescheid des Reichspostministeriums sind Nachnahmen, auf denen der Nachnahmehaber handschriftlich oder durch Schreibmaschine angegeben ist, als Vollzettel, also für eine Beförderungsgeldzettel von 3 Pf. zulässig, wenn sie sonst den Bestimmungen dafür entsprechen. Die Ausfüllung der anhängenden Vorkasseform oder Zettelkarte entsprechend dem Vordruck anders nichts an der sonstigen Eigenschaft der Druckstücke als Voll- oder Teilzettel. Kurse (auch Buchungsnummern) sind auf der Rückseite aus der Vollzettelkarte zulässig. Als Zugabe gilt bei Sendungen in Kartenform der linke Teil der Aufschriftseite.

Die Begräbnisse, die im Oktober d. J. in Wiesbaden zusammenfallen, wird während ihrer Tagung die Wahl des Bistums der Rheinischen Landeskirche vornehmen.

Kirchliche Feiern am 3. August. Der Evangelische Predigttag ist mit: Der Gedächtnis- und Trauertag für unsere Gefallenen, der von der Reichsregierung für Sonntag, den 3. August, angeordnet ist, wird auch kirchlicherseits sein. Der Deutsche Evangelische Kirchenausschuss hat bei den Kirchenregierungen angeregt, daß in allen Gemeinden feierliche Gottesdienste gehalten werden, in denen der gedachten tapferen Krieger Opfer gedacht werden soll. Gräber, Ehrensteine und Denkmäler sollen geschmückt und die Gottesdienste bei günstigen Verhältnissen in Verbindung mit der Schmückung der Gräber usw. auf den Friedhöfen gehalten werden. Da wo zwischen 11 und 12 Uhr öffentliche Feiern stattfinden, sollen, wie dies für Berlin vorgegeben ist, bis 12 Uhr die Glocken läuten und dann zu stiller Einkehr eine Pause von zwei Minuten eintreten.

Preussisch-Schlesische Klassenlotterie. In der Ziehung am Mittwoch fielen: 1 Gewinn zu 75 000 Rentenmark auf Nr. 242 975. 1 Gewinn zu 10 000 Rentenmark auf Nr. 288 775. 2 Gewinne zu 5000 Rentenmark auf Nr. 210 175, 275 975. 5 Gewinne zu 3000 Rentenmark auf Nr. 43 475, 139 889, 180 775, 177 175, 290 489. (Ohne Gewähr.)

Überwachung der Angelegten-Verfälschung. Über die rechtzeitige und vollständige Einrichtung der Beträge zur Angelegten-Verfälschung durch besondere Beamte hat die Reichsregierung eine eingehende Vorstudie erlassen. Die Arbeitgeber, Verarbeiteten und Angelegten müssen die nötigen Angaben machen und die Belege vorlegen. Die Prüfung wird vorher angeordnet oder nicht. Sie kann in den Wohn- und Geschäftsräumen während der üblichen Betriebs- oder Geschäftszeit erfolgen. Als Geldstrafe für Verletzungen sind 1—1000 M. vorsehen. Die Arbeitgeber können ihre Verpflichtungen übertragen, müssen dies aber anzeigen.

Allgemeiner Deutscher Beamtenbund, Ortsausschuß Wiesbaden. Dieser Ausschuss ist im Hotel „Einhorn“ die offizielle Gründung „Ortsausschuß Wiesbaden des Allg. Deutsch. Beamtenbundes“ unter lebhafter Beteiligung der angeschlossenen Organisationen statt. Der Vorsitzende Reil eröffnete die Versammlung und erläuterte in seinen Ausführungen, unter welchen Verhältnissen die Gründung des „Allg. Deutschen Beamtenbundes“ in Weimar am 18. Juni 1922 vollzogen wurde. Stadtrat Mees hielt ein Referat über das Thema „Beamtenrechte“. Nach kurzer Aussprache beschloß die Versammlung die Gewerkschaftsfront der Beamten, Angestellten und Arbeiter zum Schutze von Befähigung und Republik herzustellen.

Mutterkorn im Roggenader. Man schreibt uns: Seit den letzten Tagen findet man in unseren Feldern vereinzelt schwarzviolette hornartige Körper, die aus den Spelzen der reifen Roggenähren hervorragen und wie abnorm vergrößerte, ausgewachsene Roggenkörner aussehen. Diese eigentümlichen Gebilde verdanken ihre Entstehung dem Mutterkornpilz und wirken in größerer Menge genossen als heftiges, scharf narzotisches Gift. Der wiederholte Genuß von Brot, das aus mutterkornhaltigem Mehl gebacken wurde, und das an seiner bläulichen Farbe, einem eigentümlichen Geruch und einem scharfen, bitteren Geschmack kenntlich ist, ruft Mutterkornvergiftung hervor. Deshalb sollte das Mutterkorn aus dem Getreide vor oder nach der Ernte sorgfältig entfernt werden. Geschieht dies nicht, so bringt sich der Landwirt mit dem Mutterkorn einen gefährlichen Feind auf seinen Acker; denn die ausfallenden oder im Verdacht geigten Körner bleiben ruhig auf dem Acker liegen bis zur Zeit der Roggenreife. Dann bekommt jeder einzelne Mutterkorn körner neues Leben: es treibt nämlich eine Anzahl langgestielter röhrlöcher Fruchtträger von der Größe eines Steinadelpfropfes, in denen sich in fadenförmigen Höhlungen zahlreiche Sporenansammlungen bilden. Die aus den Sporen hervorbrechenden langgestreckten Sporen werden durch den Wind verweht, und die Erkrankung der Fruchttrichter zeigt sich alsbald von neuem. Unsere Bauernleute sollten also unversäglich das Mutterkorn sammeln und an einen Apotheker verkaufen; denn in der Hand eines erfahrenen Arztes ist das darin enthaltene Gift ein wichtiges Heilmittel.

Ausbildung nationaler Mädchen in der Landwirtschaft. Um den Töchtern der nationalsozialistischen Landwirte und Gewerbetreibenden nach der abgeschlossenen Volksschulbildung die Möglichkeit zu bieten, in die Lebens-, Berufs- und Bürgerkunde, Nahrungsmittel, Ernährung, Gesundheitslehre, Sauglinge, Kinder- und Krankenpflege, Tierzucht, Wirtschaft, Gartenbau und in das praktische Gebiet (Kochen, Hausarbeit, Waschen, Plätten, Näharbeit) eingeführt zu werden, ist beabsichtigt, an den nationalsozialistischen Schulen Mädchenparallelschulen einzurichten. Die Auswahl des Lehrstoffes soll den praktischen Bedürfnissen eines Bauernhaushalts angepaßt werden. Als Entgelt für den Unterricht müßte ein angemessenes Schulgeld erhoben werden; ferner soll ein Staatszuschuß zu der Befolgung der in diesem Lehrgange tätigen Lehrerinnen angestrebt werden. Der erfolgreiche Besuch der in dieser Weise ausgestalteten Mädchenparallelschulen bereitet von dem Besuch einer landwirtschaftlichen Berufsschule oder Fortbildungsschule.

Vermitlung wird seit dem 26. Juli d. J. die in der Dohmstraße 85 wohnhafte 58 Jahre alte Frau Marie Behr, mittelhoch, intelligent, argue Haare, braune Augen, Bekleidung: blauer Rock, blaue Jacke, schwarze hohe Schürze, 2. Zwednische Mitteilungen werden auf Zimmer 22 der Polizeidirektion erteilt.

Eine Autofahrt nach Kreuznach und Münster a. Stein findet am Sonntag, den 27. Juli 1924, statt. Den Teilnehmern ist dabei Gelegenheit geboten, das bekannte Radiumbad Kreuznach mit seinen Lebenswunderlichkeiten und Münster a. Stein zu besuchen. Abfahrt 9.30 Uhr vormittags Kurhaus. Rückkehr 7 Uhr Kurhaus.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes.

Kurhaus. Das russische Ballett Lamara Gumakordia und Alexander Demidoff, das, wie wir bereits mitteilten, am Samstag, den 2. Juli, einen einatigen Tanzabend gibt, bringt außer den hier bereits bekannten Schälern, wie die „Spieluhr“ und „Pachana“, auch verschiedene neue, hier noch nicht erlebte Tanznummern. Die Veranstaltung findet bei ungetrübter Witterung im großen Saale statt.

Bühnenvorstellung Wiesbaden. Franz Herwig „Mittelmoriel“, das am 16. Juni mit größtem Erfolg im Wiesbadener Kurhaus uraufgeführt ist, ist dieser Zeit in der nächsten und weiteren Umgestaltung von Wiesbaden erfolgreich zur Darstellung gebracht worden. Wir nennen die Aufführungen in Schierstein und Eltville, wofür das Stück wiederholt wurde, und die erfolgreiche Aufführung im Kurpark zu Bad Münster a. Stein. Das wunderbare Gartenpanorama zu Bad Münster unter dem Rahmen der Grabmalwerke und der vorüberfliegenden Räder sowie der am Schluss beleuchtete hohe Berg des Rheingrafensteins geben der Aufführung einen besonders feierlichen Unter- und Hintergrund.

Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lustspiele.

Kinesophontheater. Heute Freitag beginnt der neue Spielplan mit „Der Diebling der Frauen“, einem Drama aus dem Künstlerleben in 6 Akten mit Olga Limburg und Rudolf Klein-Robben in den Hauptrollen. Außerdem das Lustspiel in 3 Akten: „Die Stille des Hauses“.

Barthelburg Lustspiele. Ab heute: „Sensone, die rächende Hand“. In der Hauptrolle Luciano Albertini. Ferner „Der Mitternachtsreiter“ mit Viola Dauer in der Hauptrolle.

Musik- und Vortragsabende.

Früherer Abend im Kurhaus. Zu keinem Vortragsabend im kleinen Saale erschien Kurt Graf mit Begleitern. Badenstrümpfen und Kniehosen, den gefüllten Hosen in der Hand, und beiseite sich auch noch einer stark unterfütterten Unterhose. Nicht nur in der Anbiederung des Publikums und dem hauptparischen Stimmanwand, sondern auch in der letzten Qualität des Humors, mit dem er aufwartete. Nachlesen von einer sehr frischen und wirklich amüsanten eigenen Erzählung „Der festsitzende Badenstrumpf“ und ein paar bekannte aber untermütlichen Skizzen von Ludwig Thoma, waren es fast nur Witz, und nicht immer neue, die wir zu hören bekamen. Gut anerkennend Stunden lang brüllte Kurt Graf keine Kriessensendoten, Katernhofblüten, Kapseln und Jockschachteln mit der Unerschöpflichkeit eines Geschäftstreibenden heraus, um plötzlich den Quell seiner Schürzen mit einem hübschen Gedicht eigener Erfindung über das Leben zu vertiefen und sich mit einer Schlussbegrüßung zu empfehlen. Das Publikum unterhielt sich während und spendete dem lustigen Vortragenden nachdrücklichen Beifall.

Aus dem Vereinsleben.

Der M.-G.-B. „Cäcilia“ veranstaltet am Sonntag, den 27. Juli, eine Rheinfahrt nach Rhen (Büdesheim). Abfahrt mit Dampfer ab 7.30 Uhr vormittags. Zu dem Sommerfest des Männergesangsvereins „Hilda“ in Sonnenberg am Samstagabend verkehren Auto-Omnibusse. Abfahrt um 8 und 8.30 Uhr ab Kurhaus und um 9 Uhr vom Luisenpark.

Aus Provinz und Nachbarschaft.

Frankfurter Chronik.

Frankfurt a. M., 24. Juli. Aus dem Völkischen Institut der Universität wurde ein Geis mit 7.8 Milligramm Blausäure getötet, das einen Wert von etwa 9000 Goldmark besitzt. — Aus einer Villa an der Bodenheimer Anlage, deren Bewohner eine Woche getrennt waren, wurden während dieser Zeit Schmuckstücke, Uhren und Wertgegenstände von sehr erheblichem Werte entnommen. Die Villenbewohner hatten entgegen allen Warnungen sämtliche Schlüssel des Hauses herunter gelassen und damit den Diebstahl einen beachtenswerten Wink gegeben.

el. Langenbach, 24. Juli. Der Kreisrat a. D. Geh. Medizinalrat Dr. Oberkadt besaß sein 50jähriges Doktorjubiläum. Vertreter der Stadt des Kreises und der Kreiskasse brachten dem Jubilar ihre Glückwünsche dar. Die Fakultät in Würzburg ehrte den Jubilar durch Erneuerung der Doktorwürde. Auch von Seiten der Bürgerkassen wurden dem allseits beliebten und verehrten Arzt zahlreiche Aufmerksamkeit zu Teil.

el. Hockheim, 24. Juli. In Stelle des zum unbefugten Beisehrdeten erwähnten A. B. Siegfried ist der Landwirt Joh. Bapt. Hartmann in den Maalrat eingetreten. Das Maalratsmitglied Josef Krämer hat sein Amt niedergelegt: an seine Stelle trat Adam Treber der bereits seit Jahren dem Maalrat angehörte. Im vorigen Jahre aber infolge Ausweisung auswich. Der in den Maalrat gewählte Stadtverordnete Adolf Seiler hat sein Mandat als solcher niedergelegt. an seine Stelle trat Johann Kleinmann.

Bingen, 24. Juli. Das preussische Wasserbauamt hat die Gehaltsverluste an dem am 23. Juli bei Wismarsbäumen aufgefundenen Schiffschiff, der ein schweres Verkehrsbehindernis für die Schifffahrt bildet, wieder aufgenommen.

Wies, 24. Juli. Der Hofverwalter Schilling aus Hamm verlor auf einem fahrenden Fuhrwerk einen Koffer. Er geriet unter die Räder und wurde so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus verstarb.

Aus dem Reichswald, 24. Juli. Bei der Tiefseemann eines Kellers wurde in Henschelheim ein 16jähriger Junge gefunden, der etwa 450 Silbermünzen barg. Die Brauna der Münzen lautet auf einen Albus und zeigt die Wappen des Bistums Mainz, der Stadt Frankfurt und Bellen-Darmstadt sowie die Jahreszahlen 1691 bis 1697.

Niederholla, 24. Juli. Im hiesigen Ortsteil rief der Sturm einen Draht der Starkstromleitung ab. Kurz darauf passierte ein Fuhrwerk die Unfallstelle. Die beiden Pferde berührten den Draht und wurden auf der Stelle getötet.

Bäder und Sommerfrischen.

Aus Karlsbad wird gemeldet: 22 816 Personen verzeichnet die Kurliste seit Jahresbeginn. 10 160 sind ausenblüchlich angewendet, was im ersten Halbe ein Plus von 9121, im letzten ein solches von 4036 Gästen gegen das Vorjahr ergibt.

Sport.

Radiosport. Am 26. 27. und 28. Juli d. J. feiert der Radiosportverein „Rück auf Erdenheim“ (Mitglied des Hess. und Nationalen Radiosportbundes) sein 20jähriges Jubiläum verbunden mit dem zweiten Gauwet des Hess. u. Nass. Radiosportbundes. Fast sämtliche Radiosportvereine von Hessen und Nassau haben bereits ihre Anmeldungen abgegeben. Das Fest beginnt am Samstag, den 26. Juli, nachmittags 5 Uhr, mit dem Radball-Wettbewerb (7 Mannschaften). Um 8 Uhr abends großer Fackelzug durch die Ortstrassen, daran anschließend großer Kommerz unter Mitwirkung der Hebricher Feuerwehrtasche sowie sämtlicher Ortsvereine. Am Sonntag, den 27. Juli, vormittags 7 Uhr. Anfang des Konfurrenz-Radrennens (50 Meldungen). Um 1 Uhr großer Preis- und Blumenparade (35 Vereine) durch die Ortstrassen nach dem Festplatz. Dabelfest, Bestimmung und lokale Darbietungen.

Der Turnverein Wiesbaden veranstaltet am Samstag, den 26. Juli, abends 8 Uhr beginnend, auf dem Spielplatz „Königstrasse“ gemüthliches Beisammensein (Nachfeier) im Freien. Neben geistlichen und musikalischen Vorträgen, Volkstänzen usw. sind eine Reihe besonderer Darbietungen vorgesehen.

Der Fußballverein Germania, E. R. unternimmt morgen Samstag eine alljährliche Radtour nach den Feldbergen. Abfahrt abends 8 Uhr 10 Min. nach Niederrhein, von da zum Kurpark über Oberhessbach, Elbthal, Schloßberg, Feldberg, Rückmarsch über Röhrt nach Emslein. Führer: A. Reinhardt.

Ruderclub Wiesbaden. Die Bauarbeiten für das neue Bootshaus, das an der Stelle des niedergelegten Bootshauses des ehemaligen Wiesbadener

Ruderclubs am Rheinufer in der Nähe der Regattastraße errichtet wird, sind fort im Gange. Am Sonntagvormittag um 10½ Uhr soll in feierlicher Weise die Grundsteinlegung erfolgen, wozu die Behörden sowie die benachbarten Ruder- und Sportvereine geladen sind. Der Geländeverein „Eintracht“ wird den Festakt durch Geländevorträge verberlichen.

Gerichtssaal.

Fo. Französisches Kriegsgericht in Mainz. Im Frühjahr d. J. wurde bei einem evangelischen Geistlichen Erik Haupt in Weienau bei Mainz von der Militär-Polizei eine Hausdurchsuchung vorgenommen, da er verdächtig war, durch Broschüren und Flugblätter Propaganda in ultranationalistischem Sinne zu betreiben zu haben. Dem Beamten gegenüber, der die Hausdurchsuchung vornahm, erklärte Haupt, er habe die Hausdurchsuchung nicht, da er Warrer sei, wobei er sich an Ausdrücken beleidigenden Inhalts gegen den Beamten hinreihen ließ. Es erfolgte Anweisung wegen infortierten Verhaltens. Das Kriegsgericht verurteilte Warrer Haupt, der sich inwieweit in das unbediente Gebiet nach Darmstadt begeben hatte und nicht erschienen war, in Abwesenheit zu 5 Jahren Gefängnis und 1000 Goldmark Geldstrafe. — In einer Mainzer jüdischen Beisatzung war das 23jährige Dienstmädchen Margarete May einige Tage in Siebuna, als sie dem Inhaber der Beisatzung, einem französischen Staatsangehörigen, die Briefstiche revidierte und 2200 Fr. entwendete. Für einen Teil des Geldes kaufte das Mädchen Kleider, Wäsche und Schuhe. Ihrem Bräutigam, dem 26-jährigen Arbeiter Bernhard Blehma aus Mainz, zwei goldene Ringe und 60 Millionen Mark. Der Wirt erstattete Anzeige. Wegen Diebstahl nahm das Gericht die May in eine Gefängnisstrafe von zwei Jahren. Blehma erhielt wegen Beleidigung fünf Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Verbannung.

Abt. Reichsgericht kürzlich einem Mitalied der Mainzer Beisatzung in dessen Hausdurchsuchung. Das Dienstmädchen, die 23jährige Elisabeth Rindorf, gebürtig aus Düsseldorf, wurde zur Rede gestellt. Jeunette aber, die Gültigkeit anzeigete zu haben und verdammt sofort aus dem Dienst. Wegen Diebstahl erhielt sie eine Gefängnisstrafe von einem Jahr. — In dem Hrenachschäft Schneider in Mainz ließ sich nach Geschäftsschluss der Kuratier Oskar Trehouz eine Armbanduhr vorlesen. Diese war ihm zu teuer, worauf man ihm eine andere zeigte. Da merkte plötzlich die Tochter des Geschäftsinhabers, daß die Uhr präventierte Uhr fehlte. Zur Rede gestellt, eiste Trehouz aus dem Laden, die Tochter lief ihm nach und holte ihn schließlich, als er sich in einer Seitengasse verlaufen hatte, ein. Hier gab er den Chronometer wieder heraus. Das Kriegsgericht schloß den Kuratier wegen dieses Diebstahls ein Jahr ins Gefängnis. — Weil er dem Arbeiter Beißer in Mainz-Kastel die Briefstiche mit Geld aus einem verlassenen Arbeiterbureau abgenommen hatte, verurteilte das Kriegsgericht den Traillieur Mohamed ben Mohamed wegen Diebstahl zu zehn Monaten Gefängnis.

Neues aus aller Welt.

Verhaftung des Mörders von Berchtesgaden. Der Mörder des Studentrates Dr. Mers in Berchtesgaden, der Nürnberger Gonnasch Kehler, ist in einem Parteaal des Münchener Hauptbahnhofs verhaftet worden. Er hat die Tat bereits eingestanden. Kehler erzählt, er habe den Ermordeten kurz vor der Tat auf seinem letzten Spaziergang kennen gelernt. Es sei ihm der Gedanke gekommen, Dr. Mers zu ermorden, weil er, Kehler, sehr hart in Geldverleumdungen gewesen sei. Nach der Tat habe er eine abenteuerliche Nacht nach verschiedenen Richtungen, wie Nürnberg, Regensburg usw., unternommen. Erst Tage nach dem Mord, am 22. Juli, habe Kehler die Vernehmung, nochmals nach Berchtesgaden zu fahren und dort am Abend eine Dame aus Amdau zu überfallen, ihr mehrere Kesseltische zu stehlen und ihr die Handtasche zu rauben.

Zwei Mörder hingerichtet. Am Donnerstag früh wurden im Landesrichtungsamt Landskron der feldige Antiseptiker Sutterer aus Landskron und der Gürtler Fischer aus Groeben durch Enthauptung hingerichtet, nachdem der Ministerialrat von dem Recht der Brandstiftung keinen Gebrauch gemacht hatte. Die beiden Ermordeten im vorigen Jahre die Gürtlerfrau Fischer in Groeben.

Durch Vandalismus aus Leben gekommen. Beim Graben eines Brunnens mit Hilfe von Sprengungen sind in Stambach in Oberfranken durch Vandalismus zwei Brunnenbauunternehmer und ein Gehilfe, als sie sich im Brunnenabschnitt befanden, ums Leben gekommen.

Haarmann geküßt weiter. Aus Hannover wird berichtet: In der Wäre Haarmann sind von Angehörigen weitere Sachen erkannt worden, was auf vier neue Fälle schließen läßt. Haarmann hat neuerdings gefunden, das Berliner Opfer, einen Gastwirt aus Berlin-Lichtenberg im Frühjahr 1923 in seiner Wohnung Reue Straße 2 umgebracht zu haben. Haarmann hat den 17jährigen Berliner wie alle anderen Opfer ermordet, ihm im Bett die Kehle durchgeschnitten, die Leiche zerstückt und die einzelnen Teile verschleppt. Die Eltern dieses Opfers waren in Hannover und haben die Sachen ihres Kindes erkannt. Wie verlautet, liegen aus dem Reich über 500 Vermissten-Anzeigen vor, die mit dem Fall Haarmann in Verbindung gebracht werden, was dafür spricht, daß die Veruntreuung noch Wochen in Anspruch nehmen und die Gemüter beschäftigen wird.

Ein Verbrechen an einer armen Witwe. In ihrer Wohnung in Charlottenburg wurde die Witwe Luise Köster ermordet aufgefunden. Wollai drana nach einigen Tagen in die Wohnung und fand Frau Köster am Fußboden liegend in einen Leichnam verwandelt, tot auf. An der linken Schläfenarterie befanden sich zwei tiefe Stichwunden, die mit einem solchen Hammer ausgeführt worden sind. Es kann sich nicht um einen Raubmord handeln, da Wertgegenstände nicht

Wie bei einer Pflanze die Blätter welk werden,

wenn sie verfault sind, ebenso ergreift es mit der menschlichen Haut, wenn die Poren verstopfen durch Staub oder unangenehm angeweichte Schweißmittel verstopft sind. Die Haut demnach dann nicht mehr zu atmen, d. h. sie in einer gewissen Form sich bildenden Schweißstoffe zu produzieren. Wdhungen mit Veyppo-Seife, welche alle Poren öffnet, die man an eine vollständige Feinreife stellen kann, befeuchtet und konzentriert die Haut. Veyppo-Seife erzeugt ein Gefühl des Wohlbehagens und hinterläßt infolge des in ihr enthaltenen Präparates eine unmerkliche feine Reduktion auf der Haut, welche sie vor schädlichen Einflüssen und vorzeitigem Welkwerden schützt. Erfolgs: Sammetweiche, ebenmäßige Haut, jeder Teint! Wundervolle bezeugte Verfeinerung. Preis 6 Stück 50 Pf. In jeder d. Drogerie, Parfümerie oder Feinwaarenhandlung. Wo nicht erhältlich wird Bezugnahme nachgewiesen durch den alleinigen Vertikaler Joseph Wäner, Feinseifenfabrik, Elmberg a. Saßn., geg. 1925.

Oefen verschiedener Systeme liefert
W. & E. Kirchhan
10 Hochstättenstraße 10

Hühneraugen. „Dedurin“
hilft auch bei harter Haut, Schwielen u. Warzen über Nacht, in harten Fällen 3—4 Nächte. Erfolg garant. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11. 703

Verantwortlich für Politik und Handel: H. Leisch; für
Unterhaltung, Stadtnachrichten und den übrigen Schriftt.:
H. Günther; für die Anzeigen u. Ankünd.: H. Dornau.
Sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Buch-
druckerei in Wiesbaden.

Achtung!

Großes Sommerfest der Friseure Wiesbadens

im Restaurant Warturm Bierstadter Höhe
(Haltestelle der Straßenbahn)

am Sonntag, den 27. Juli, nachmittags 4 Uhr.

**Preis-Schießen für Herren,
Ball-Werfen für Damen**
und allerhand Kinderbelustigungen.
Eintritt und Tanz frei!

Alle Kollegen und Freunde sind herzlich eingeladen.
Das Komitee der Arbeitsgemeinschaft.

Radfahr-Verein „Frisch Auf“ Erbenheim E. V.
(Mitglied des Hess. und Nass. Radfahrerbundes)

Am 26., 27. und 28. Juli 1924:

20jähriges Stiftungsfest

Samstag, den 26. Juli
8 Uhr abends: Radballwettkämpfe. 8 Uhr: Fackelzug n. d. Festplatz.

Sonntag, den 27. Juli
Vormittags: Konkurrenz-Reigenfahrten. 1 Uhr: Festzug (Preis- und Blumenkorso). Anschl. großer Festball auf dem Festplatz, im „Adler“, „Bären“ und „Schwanen“. Verlosung von 2 Fahrrädern.
Montag, den 28. Juli: Großes Volksfest auf dem Festplatz.

Rentnerbund

Ortsgruppe Wiesbaden.

Montag, den 28. Juli 1924, nachm. 3 1/2 Uhr, im
Saale der Loge Plato, Friedrichstraße 35, 1:

Haupt-Versammlung

Tagesordnung: Kundgebung wegen

„Aufwertung u. Fürsorge“.

Zahlreicher Besuch wird dringend erbeten.

Der Vorstand.

Schwindel

ist es durchaus nicht, sondern **reelle** Tatsache, daß Sie Ihre Herren-, Knaben-, Knie- und Leibhosen am billigsten kaufen bei

Jean Stiep, Faulbrunnenstr. 9
längjähr. I. Zuschneider im In- und Ausland.
Neuanfertigung und Reparaturen innerhalb
24 Stunden ohne Preisaufschlag.

Kapitalträchtiges Unternehmen bietet

Beamten und Angestellten

in fester Stellung bequeme Zahlung in
Damen- und Herren-Stoffe, Wäsche sowie
Brautausstattung, von einfacher bis zur
eleganteren Ausführung, zu den billigsten
Tagespreisen an.

Streng reelle Bedienung zugesichert.
Verlangen Sie bitte in Ihrem eigenen
Interesse sofortigen unbedingten Ver-
treterbesuch.

Offerten unter R. 638 an den Tagbl.-Verl.

Schirmfabrik Renker

33 Marktstraße 33.

Solide preiswerte Schirme
in jeder Preislage.

Reparaturen. — Überziehen.

Ein guter Reisebegleiter

Ist mein reiner Weinbrand.

Meine Hausmarke

langjährig gelagerte, erstklassige Qualitätsware

1/2 Fl. 1.90, 1/4 Fl. 1.25 G.-Mk. ohne Glas.

Weinbrand ***

1/2 Fl. 1.20 G.-Mk. ohne Glas

:: Liköre und Weinbrand in Reiseflaschen ::

sehr preiswert.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Telephon 652.

Torfmul

la Ware.

1 Ballen = 1 kubm losen Torfs gepreßt = 0,4 kubm.

Gewicht ca. 100 kg.

Frei: In Waggonladung (= 100 Ballen)

franko Bahnstation Wiesbaden per Ballen 5.— Mk.

ab unserem Lager Biebrich per Ballen 4.50 „

die Ware ist sofort großbar.

K. & O. Bischof, Biebrich a. Rh.
Dolzheimer Straße 25. Telephon Biebrich 8.

Billige Schuhwaren!

Weiß Damen-Halbschuhe	2.75
Schwarze Damen-Halbschuhe, flacher Absatz	6.50
Schwarze Damen-Stiefel, flacher Absatz	8.00
Schwarze Herren-Halbschuhe	nur 7.50
Damen-Haferl-Schuhe, braun, Boxkalf	10.50
Lasting-Zug-Schuhe	3.75

Schuh-Levi, Wiesbaden
Faulbrunnenstr., Ecke Schwalbacher Str.

AUTOMOBIL-ZENTRALE WIESBADEN

Bahnhofstraße 20

führt alle Fahrten mit

Auto-Taxametern oder eleganten Privat-Automobilen
auf Bestellung prompt und billigst aus.

Tel. 6160, 6161 und 6162.

Tag- und Nacht-Betrieb.

Probieren Sie:



Vertreter: **L. M. Schmid, Wiesbaden**
Blücherplatz 3. Telephon 3397

Alter Malaga

vorzügliche Qualität

1/2 Flasche 1.50 Billion
ohne Glas ohne Steuer.

Zwetschenwasser 50%

1/2 Flasche 2 Billionen.
ohne Glas.

Drogerie A. Jünke Kels.-Friedr.-Ring 30
Telephon 6522.

Empfehle prima Ochsen- und Rindfleisch

per Pfd. 70—80 Pf.

Kalb- und Hammelfleisch u. Schweinefleisch
zum billigsten Tagespreis.
Kochfleisch und Pöndeln feins im Auschnitt.

Mehlgerei Baum

Wellenstraße,
Ecke Schwalbacher Straße.

Emaile-Schilder
liefert H. Sohns, Graveur.
Marktstr. 12. Tel. 2537.

Pedikure

(Hühneraugen-schneiden)

wird ausgeführt bei

Detle,
Michelsberg 6.

Verloren • Gefunden

Rund. schwarz. Ohrring
m. weiß. Perl. Kette.
Str. Kette. Str. Ring. Dok-
heimer Str. Linsenstr. ver-
loren. Gegen Belohnung
abzugeben. Jeweller Blumer.
Kirschallee.

Verloren

am 28. Juli abends.
goldenes Bruchstück
m. klein. weißen Stein.
Gegen gute Belohnung abzu-
geben. Rundbüchse, Friedrich-
straße 1. Vollst.-Bruchstück.
Zimmer 31.

Verloren

Mittwoch nachm. v. Faul-
brunnenplatz n. Kaiser-
straße verloren. Briefkasten.
Inhalt: 200 Mark. Bar. u.
wichtige Schriftstücke.
Niederbringer hohe Be-
lohnung. Abzugeben
Erbenheim. Neuaße 38.

Der Junge

welcher die Halskette mit
Anhängen am Samstag-
morgen in d. Post-Kasse
verloren. 5 aufhob u. von
Kindern erkannt worden.
Es wird arbeits. dieselbe
gegen gute Belohnung dor-
gestellt. J. G. abzugeben.
andere alle erl. Anzeigen.

Motorrad-Papiere

a. d. Nam. S. Wegandt
u. Mus. Verloren. perloren.
Gegen Bel. abzugeben.
Kirschallee 12.

Preisabbau

Um meinen Kunden Gelegenheit zu bieten
und gegenüber den auch hier aufgetretenen
sogenannten „billigen Verkäufen“ konkurrenz-
fähig zu sein, habe ich mich entschlossen, meine
außergewöhnlich großen Vorräte in

Herren- und Knaben-Bekleidung

ganz bedeutend herabzusetzen.

Einige Beispiele:

Marengo-Anzüge, gute Qual. 20 Billionen
Anzüge in allen Farben und Größen vorrätig
Sport- und Manchester-Anzüge
Wind-, Walsch- und Wästerjacken, sowie Man-
chesterhosen in sport und lang. Streifhosen
aller Art, dazu kommt
ein Posten Gummimäntel nur 15 Bill.
Teilzahlung gerne gestattet.

Steimann
Bahnhofstraße

Billige Schirme!

4.50 Mk., 6.50 u. 8.— Mk., auf dem Marktplatz und
Schachtstraße 28, Ecke Römerberg.

H. Meißner.

Reparaturen gut und billig.

Wollen Sie nicht mehr rauchen?

Erfolg sofort! Auskunft gerne gegen Rückporto.

Adressieren Sie: Postfach 187 Frankfurt a. M.

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etui,
Portemonnaies in größter Auswahl.
A. Jentsch, Faulbrunnenstr. 10.

Qualitätsware unter Preis!

in neuen fertigen

Herren- und Jünger-Anzügen

(teilweise eigene Anfertigung) sowie

Laster- und Leinen-Joppen, Gummimäntel usw.

Nahmfertigung auch aus mitgebrachten Stoffen

bei billigster Berechnung.

Teilzahlung wird angenommen.

S. Blum, Lützenstraße 26, 1. Gartenhaus.

Geschnittene Buchenstämme

Stärke 30—80 mm, für einen annehm. Preis zu verk.

R. H. Dönges

Dohheim, August-Debelstraße 4.

Stadt Weixenburg, Dohh. Str. 30

Freitag und Samstag

gr. Schlachtfest

Bier in Maßkrügen zu 50 Pf., 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32

Frei Breiter.

„Schweizergarten“

Piatte Straße 152.

Samstag, Sonntag:

Großes Schlachtfest

Pr. selbstgekeulten Apfelwein, gut gepflegte Biere und Weine.

Es ladet freundl. ein

Karl Hey.

Weinbrand

in bekannt guter Qualität

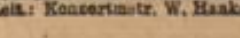
Flasche von **1,2** Billion an
ohne Glas

Joh. Zilli

11 Schiersteiner Straße 11

Rot- und Weißweine billigst.

Vertreter: **Friedr. Birlenbach,**
Erbacher Straße 3. Telephon 6498.





Massen-Schuh-Verkauf Emanuel

G. m. b. H.

 Wiesbaden
 Schützenhofstr.
 früher Schützenhofpost


Geöffnet von 9-1 und 3-7 Uhr.

Nehmen Sie sich einige Minuten Zeit und prüfen Sie nachstehende Offerte genau!

Herren-Stiefel	Derby, gutes Leder, breite Form, nur Mk.	5.20
Herren-Stiefel	Rind-Box, guter Strapazierstiefel, nur Mk.	6.00
Herren-Stiefel	Rind-Box, spitze elegante Form, nur Mk.	9.80
Herren-Stiefel	Rahmenarbeit, auch für empfindliche Füße, nur Mk.	11.00
Herren-Stiefel	mit Doppelsohle, feinste Rahmenware, nur Mk.	12.50
Herren-Stiefel	echt Boxkalf, Derby, feinste Rahmenware, Marke „Leander“, nur Mk.	13.60
Herren-Stiefel	braun, Derby, elegante Form, nur Mk.	8.00
Herren-Stiefel	braun, mit Doppelsohle, feinste Rahmenware, nur Mk.	14.40
Herren-Halbschuhe	spitz und breite Form, bestes Fabrikat, nur Mk.	7.50
Herren-Halbschuhe	braun, feinste Rahmenarbeit, nur Mk.	11.80
Herren-Halbschuhe	Lackleder, feinste Rahmenware, nur Mk.	16.00

Damen-Halbschuhe	kurz, spitz, Form, oh. Kappe, L. XV. Abs. auß. preisw. nur Mk.	7.50
Damen-Spangenschuhe	mod. Form, Fabrikat „Herz“, nur Mk.	10.60
Damen-Spangenschuhe	R.-Chevr., hoh. Abs., gut. Fabr. nur Mk.	8.40
Damen-Wildlederschuhe	schw., z. Schnür., sp. F. L. XV. Abs. nur Mk.	10.00
Damen-Wildleder u. Nubuk	Pumps und Spangen, alle Farben hochelegante Ausführung, nur Mk.	15.00
Damen-Halbschuhe	dunkelbr., Boxkalf, elegante Ausf. L. XV. Abs. nur Mk.	11.60
Damen-Stiefel	echt Chevreaux, ohne Kappe, hoher Absatz, beste Ausführung, nur Mk.	10.80
Damen-Touren-Stiefel	schw., Derby, Rindb. gut. Strapazierst. nur Mk.	9.60
Damen-Touren-Stiefel	braun, beste Verarbeitung, nur Mk.	13.40
Damen-Tourenstiefel	m. durchg. Doppels., wasserd. Futter, R.-Arbeit nur Mk.	14.60
Damen-Stiefel	schwarz mit Lackkappe, Markenfabrikat, nur Mk.	8.80

Große Auswahl in Tourenstiefel für Damen u. Herren, Haferlschuhen, Arbeitsschuhen sowie Kinderstiefel.

WÄSCHE-HAUS
LANGE
 23 LANGGASSE 23

BEKANNT
 FÜR
 GUTE WARE
 UND
 GRÖSSTE AUSWAHL

DIE NEUEN
 HERABGESETZTEN
 PREISE
 FÜR
HERREN-HEMDEN

5²⁵ 5⁹⁰ 6⁵⁰ 6⁹⁵



Sportwesten
Schwenck
Mühlgasse 11-13

Äußerst vorteilhaftes

Piano-Angebot

Feurich-Leipzig Mk. 1100.—
 Weißbrod, Eichen „ 1000.—
 Zimmermann „ 950.—
 Baldi „ 850.—
 Kappler „ 800.—
 u. a. m.

Die Instrumente sind wie neu, teils nur wenige Monate in Miete gewesen. Volle Garantie. Zahlungserleichterung.

H. Schütten,
 Wilhelmstraße 16.

K 158

Ochsenzunge
Gekochter Schinken
Schweinebraten

Telefon **Carl Harth** Markt-
 382 str. 11.

„Bad Kissinger Rakoczy“

weltbekannt bei Stoffwechselkrankheiten,
 Magen- und Darmstörungen.

F. Wirth, G. m. b. H.

Großhandlung sämtlicher Heil- und Tafelwasser
 Güterbahnhof-West. — Fernruf 522.

Gelegenheit zu Trinkkuren jeder Heilquelle in ihrer natürlichen
 Temperatur: Taunusstraße 22. 880

Schuhreparaturen

nach wie vor
 prompt und billig.

Hofmann's Schuhklinik
 Goldgasse 15. Telefon 1708.

Die Wiedereröffnung meines
Ladengeschäftes

erlaube ich mir anzuzeigen.

Fritz Lehmann

Juwelier u. Goldschmiedemeister
 Goldgasse 21
 an der Langgasse

Modernes Lager Eigene Werkstätte
 Gründung 1894 :: Telefon 2335.

Wegen

Aufgabe des Geschäftes!

Großer Räumungs-Ausverkauf bei reduzierten
 billigsten Preisen.

Futterheckers Lebensmittel-Haus
 Michelsberg 21. Telefon 4910.

Waren Sie schon einmal

im
Altgäuer Feinstofthaus
 Körnerstraße 9, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring

Ia Schweizerkäse ¼ 35 ¢

Ia gekochten Schinken ¼ 55 ¢

Große Auswahl in Wurstwaren. Spezialität:

Feinste Süßrahmbutter

Ein Versuch wird überzeugen!

Der Herr - Die Dame

werden aufmerksam gemacht auf den

Schluß - Saison - Ausverkauf

Niemand versäume diese Gelegenheit!

Heute - Samstag - Montag

Niemand versäume diese Gelegenheit!

1 Posten Seidentrikotkleider, mod. Farb., 12., 20., 22., 24. —
1 Posten Blusen, Seidentrikot 10., 12., 14. —

1 Posten lange Strickjacken, reine Wolle 10. —
1 Posten Strickwesten, schwere Qualität 8., 10., 14. —

Herren-Oberhemden, Zephir, mit 2 Kragen, moderne Dessins 3.50, 4.50, 6.50, 7.50

Preise beachten. Qualität prüfen.

Strick- und Strumpfwarenhaus **A. SEGALL'S NACHF.**

37 Webergasse 37, Ecke Saalgasse.

Bekanntmachung.

Die Erbschaften für das Altersheim in Bad Soden a. T. sollen öffentlich vergeben werden. Angebots-Unterlagen sind, solange Vorrat, auf Zim. 36 des Kreishauses höchst a. M. gegen Vergütung der Selbstkosten von 0,50 G.-M. erhältlich.

Die Angebote sind bis Dienstag, den 29. Juli d. J. nachmittags 2 Uhr, geschlossen, mit entsprechender Aufschrift auf Zimmer 36 des Kreishauses höchst a. M. abzugeben, woselbst die Eröffnung im Beisein der etwa erschienenen Bieter erfolgt. P288a

Höchst a. M., den 24. Juli 1924.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses,
J. B. Walter.

Aus meiner Musterkollektion

8 seid. Trikot-Jumper statt 18 M. nur 8. —
4 Uebergangs-Mäntel statt 16 M. nur 8. —
8 Wolle-Kleider statt 20 M. nur 6. —
4 Damen-Mäntel, wasserdicht statt 32 M. nur 16. —
4 Tuchmäntel, l. Ware, elegante Form statt 58 M. nur 32. —
Mitte Kolonnade,
auf Nr. 31 achter, gegenüber der Staatsoper.

Freibank

Samstag, den 26. Juli, morgens 7 Uhr, minderwertiges Rindfleisch 25, gef. 20, Schweinefleisch, gef., 30 Pf. l. Nr. 781-1050.
Städt. Schlacht- und Viehhof-Verwaltung.

Mobiliar-Versteigerung

Samstag, den 26. Juli 1924, vormittags 9½ Uhr beginnend, versteigere ich in meinem Versteigerungs-lokale

22 Neugasse 23.

sehr gut erhaltenes Mobiliar:
1 Ansb.-Büfett, 1 gr. Vorratsschrank, Betten, Chaiselongue, 1 Küchen-Einricht., Spiegel, Tische, Stühle, Bilder, Beleuchtungskörper, 2 Nähmaschinen, Teppiche und Säulen, 1 Badewanne, 1 Strickmaschine (Geniner 6½, 33), Wirtschaftsmesser, Bettende Uhren, 1 sehr gute Bra.-Anzüge, 2 Paletots, Damen-Kleider, Schuhe, Haushaltungsgegenstände und vieles andere mehr
Öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung. Befristung gestattet.

Friedrich Krämer,

Auktionator und Taxator,
Geschäftslokal: 22 Neugasse 22. Telefon 3870.

Zwangs-Versteigerung

Samstag, den 26. d. M., vorm. 11 Uhr, versteigere ich hierl. Dohrheimer Str. 24, Rath. Gefellenhaus:

1 Pferd, Fuchswallach

1 Polsterstuhl, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Harmonium, 22 Pst. Rauchtabak
Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Stelaff, Ober-Gerichts-Vollzieher,
Dreiwelkenstraße 6, 1.

Achtung! Achtung!

Rindfleisch Pfd. 400 Münd.
Hackfleisch Pfd. 600 Münd.

Seel bleibt Seel
29 Bleichstraße 29.

Mehlgerei Bernen

empfehle

aus frischer Schlachtung

Pr. zartes gemästetes Rindfleisch, alle Stüde, zum Kochen und Braten 50. —
Pr. Schweinebraten 80. —
Pr. Kalbsbraten 70-80. —
Kalbsnierenbraten 70. —
Frühes Hackfleisch 60. —
Pr. Rindswurstchen 60. —
10 Mauergasse 10.

Bekanntmachung.

Wir erinnern daran, daß unser am 4. Juli 1924 aufgerufenes wertbeständiges Dollarnotgeld

31. Juli 1924

am

seine Gültigkeit verliert.

Biebrich a. Rh., den 23. Juli 1924.

Industriegemeinschaft
für wertbeständiges Notgeld.

TRUMPFHAUS / SCHIRG

Fein-Mako, gut verstärkt, mod. Farb. 1.—, 3 Paar 2.70

Mako, schwarz, weiß, besonders kräftig . . 1.60, 3 Paar 4.50

Zwirn, gerippt, weiß u. farbig, sehr haltbar 2.50, 3 Paar 7.—

Bester Seidenflor, beige u. grau 2.60, 3 Paar 7.25

Selde, schwarz und farbig, gut verstärkt . . 3.10, 3 Paar 8.75

3 PAAR SOCKEN

Das prachvollste Schneeweiß
zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.
SIL Henkel's beliebtes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die umständliche Rasenbleiche.
— OHNE CHLOR —

Kinderwagen
nur beste Fabrikate
Rauenthaler Straße 14
1. Str. l. h. d. Ringkirche
Weyershäuser.
Sie sparen Geld, wenn Sie vor Ankauf eines Wagens mein Lager besichtigen.
Billigste Preise.

fioll. Butter

allerfeinste Qualität

Pfd. Mk. 2.10

fioll. Margarine

Pfd. Mk. 0.60

Feinste Nussbutter

Pfd. Mk. 0.72

Frische Eier

Stück Mk. 0.12 - 0.15

Limbinger, Edamer,

Camembert usw. zum

Tagespreis.

P. Schmidt

Röderstr. 3

Achtung!

Frühgeschlachtetes

Rindfleisch

alle Stüde 40 Pf.
Hackfleisch aus Rind- und
Schweinefleisch. 60 Pf.
Kalbfleisch, 1. Qualität,
alle Stüde 70 Pf.
Prima Schweinefleisch
zu bekannt bill. Preisen.

Refiler

22 Heilmundstraße 22.

Obst-Kressenz

eines mittl. Obstkartens.
Büchl. Aprilol. Spezisch.
Birnens. zu verkauf. Abdr.
von Interessenten erbeten
u. N. 842 an Taubh.-Berl.

Obst

Aprikosen u. Pfirsiche bill.
an v. Alexanderstr. 9, 1.

Prima Apfelwein

1½ Stüd. zu verk. 10 Pf.
bei G. Schäfer, Sedan-
straße 11.

Groß-Mehlgerei Hirsch

Schwalbacher Straße 61.

Frühes zartes Rindfleisch 45-50. —
Pr. gemästetes Ochsenfleisch 68-70. —
Pr. Kalbfleisch, auch Reule 60-80. —
Pr. Kalbsnierenbraten 70. —
Schwere Kalbskasseln Stück 90. —
Pr. Schweinebraten 80. —
Pr. Hammelfleisch 70-80. —
Hackfleisch, nur frisch 70. —
Pr. Rierenfett 50. —

20% Rabatt

gewähren wir bei Barzahlung auf alle Waren
bis zum 5. August 1924.

Ein Posten Anzüge aller Art v. M. 22, 28 u. höh.
Kammgarn u. Garbardinanzüge, Ersatz für Maß
in allen Farben und Größen.

Ein Posten Manchester-Anzüge sehr preiswert
Kinder-Anzüge v. M. 9, 12, 13, 14
Lüster-Röcke, Manns u. Burschen
v. M. 10 an

Windjacken v. M. 12, 15 u. höher
Hosen v. M. 5.50, 6.50, 7.50 u. höher
Breechesen v. M. 10 an

Tennishosen in Flanell, extra billig.
Teilzahlung gestattet.

A. ROHR WIESBADEN
Obere Webergasse 51.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Lehrmädchen

aus achtbarer Familie in
Delikatessengeschäft sofort
gekauft. Angebote unter
B. 643 an den Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Flotte

Zuschnneiderinnen

für Herren-Oberhemden
für dauernd gesucht. Off.
u. B. 639 Tagbl.-Verlag.

Sachverständigen gesucht.

Rickel u. Sperber,
13 Dohbeimer Straße 13.

Lehrmädchen

ausucht.

Freiherz Hochwirth,
Mörkstraße 70.

Hauspersonal

Erfahr. Kinderfräulein

mit guten Zeugn. tags-
über zu 4 Jähr. Mädchen
per 1. August gef. Off.
Große Burgstraße 8.

Stütze

1. Stütze u. Kasse, Briefe
nebst Bild zu senden an
Frau Dr. Lohr,
P. Schwalbach,
Villa Weilingen.

Tüchtiges küberes

Alteimmädchen

das auch kochen kann, für
1. August gesucht. Borsu-
stellen nur Sonntag, ab.
3 u. 5 Uhr.

Frau Dr. Hans Wilhelm,
Sartoriusstraße 8
(am Landeshaus).

Tüchtiges

Mädchen

erfahren im Haushalt
und im Kochen, per
1. 8. bei gut. Gehalt
gekauft. Borsu. nur
mit Zeugnissen.

Beu.,
Oranienstraße 13, 2.

Tücht. fleiß. Hausmäd-
chen, mit guten Zeugnissen gef.
Dr. Meißner,
Möhlstraße 22.

Gef. Hausmädchen

m. gut kochen kann, mit
gut. Zeugn. per sofort u.
Dame gef. Ab. Stadt.
Krankenhaus 11b, 3im. 1.
von 10-12 u. 4-6.

Zuvers. Alteimmädchen

mit guten Zeugn. zu alt.
Eben. gef. Schenken-
straße 7, 1.

Jung. ehrl. Mädchen

mit guten Empfehlungen
gekauft. Süßent., Bis-
marckstraße 25.

15jähr. Mädchen

wird von einer einzelnen
Dame zur Bedienung gef.
Adress: Dora Hornheim,
Abgaststraße 9.

Braves Mädchen

nach Erdbeim
gekauft. Guter Lohn und
Behandlung. Ab. Göben-
straße 12, Dohbeimer 1.

Aushilfe

welche kochen kann, sofort
gekauft. Altm. Gr. Burg-
straße 8.

Gut empf. Mädchen,
in allen Hausarbeiten
erfahren, für tagsüber od.
auch dauernd gesucht. Direk-
tor Stein,
Möhlstraße 62, 2.

Gaub. ehrl. Mädchen

von 8 Uhr morgens bis
nachm. gesucht. Calmano,
Dohbeimer Str. 41, 1. Et.

Männliche Personen

Gewerbliches Personal

Hausmeisterstelle

für kinderloses unbeschalt.
alt. Gärtners-Geb. Gebot.
wird freie 3-Zim.-Wohn-
ung mit Küche, Bad, W.C.,
Wohnungstausch mit dem
Betreiber, Verwalter. Off.
u. B. 622 Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Raufmännisches Personal

Krankensch.

19 Jahre, in Buchführ. u.
sonst. Büroarbeiten bew.
sucht pass. Stell. geht auch
zu Kindern. Offerten u.
B. 642 an den Tagbl.-Bl.

Gewerbliches Personal

Zwei Mädchen

m. im Maschinenbau
bew. knd. suchen Arbeit.
Off. u. B. 642 Tagbl.-Bl.

Hauspersonal

Unabhängige

Dame

perfekten Alters, gute All-
gemeinbildung, liebensw.
sprachkundig, reisefähig,
m. Vollen als Reisebegl.
nur Sprechvers. Off. unt.
B. 134 an den Tagbl.-Bl.

Kinderfräulein

mit Sprachl. sehr bew.
im Kochen und Haushalt,
wünscht sich zu verändern.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Geb. Mädchen

20 J., u. Hauswirtschaftl.
absovl. in allen Hausar-
beiten, kinderlieb, i. pass.
Stellung als Hausdame,
auch ausw. Gute Zeugn.
per Off. u. B. 640 Tagbl.-Bl.

20 Jähr. Mädch., aus sehr
g. Familie, m. hoh. Töchter-
schulbild., sucht pass. Stell.
Zusatz an Fräulein Dina
Schwenker in München,
Türkenstraße 63, 1. Et.

Junge Frau,
im Haushalt erfährt, sucht
Stellung. Offerten unter
B. 642 an den Tagbl.-Bl.

Besseres Mädchen

19 J., sucht sich weiter im
Haush. auszubilden, ges.
Taschengeld. Kleine Haus-
haltung bevorzugt. Off.
u. B. 643 Tagbl.-Verlag.

Sol. Mädchen

sucht Stellung bis 1. 8. in
gutem Hause. Off. unter
B. 643 an den Tagbl.-Bl.

Älteres Mädchen

sucht Beschäftigung tags-
über, gleich welcher Art;
kann nähen u. kochen. Off.
u. B. 641 Tagbl.-Verlag.

Wittwe

Thüringer Mädchen

mit guten Zeugn. sucht
Stellung in ff. Haushalt,
auch zu Kindern. Ab. im
Tagbl.-Verlag.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

Älteres Fräulein sucht
tagsüber od. stundenweise
Beschäft. zu ff. Kindern.
Nähen od. zu alt. Damen.
Off. u. B. 643 Tagbl.-Bl.

General-Vertretungen

Eingeführten, leistungsfähiger Versicherungskonzern vergibt

in Mainz, Wiesbaden, Rheinhessen und im Bezirk Wiesbaden. Weitgehendste
Unterstützung zugesichert. Abschlüsse in allen Versicherungsbranchen. Vertreter
und stille Mitarbeiter haupt- und nebenberuflich für alle oder einzelne Branchen
gegen hohe Provisionen gesucht.

Offerten unter J. V. 2840 an Invalidendank, Frankfurt am Main.

F165

Chauffeur

(Nachmann), 31 J., led.,
langjähriger Fahrer, mit
Führers. 2 u. 3b. sucht
pass. Stell. auf B. od.
Kaufwagen. Offerten unt.
B. 641 Tagbl.-Verlag.

Intellig. jg. Mann

verarmt. Künstler, sucht
irgendwelche Beschäft. Off.
u. B. 641 Tagbl.-Verlag.

Belohnung

erb. derjenige, der einem
Autoklatter mit Führer-
schein 3b, 25 Jahre alt,
verheirat., zu einer

Chauffeurstelle

verhilft, auch auswärts;
nimmt auch Aushilfsstelle
an. Off. u. B. 644 Tagbl.-Bl.

Möbl. Zimmer

m. Kasse für 2 M. zu
verm. Auguststraße 9.
Schön möbl. großes Zim.
(2 Betten) zu vermieten
H. Burgstr. 1, 2 rechts.

Gr. möbliertes Zimmer

1-2 Betten, frei, event.
Benkon. Ab. Friedrich-
straße 50, 2. Et.

Ein Schlafzim. m. 1 Bett

1 Wohnzim. mit Balkon
und Garten, monatlich
80 M. Hainweg 8, 1.

2 möbl. Zimmer, separat

mit voller Verh. zu verm.
Herrnhutstraße 9, 2. Et.

In ruhigem Hause zwei

möbl. Zimmer zu verm.
Kaiserstr. 4, 1. Et.

Möbl. Zim. an anst.

Dauermieter zu verm.
Kuremburgplatz 3, 1. Et.

Gut möbl. Zimmer

frei! Rheinstr. 82, Hoch-
part. Telefon 1981.

Schön möbl. Zimmer zu

verm. Schenkenstr. 15, 1.
Zwei gut möbl. Zimmer,
separat, Kochgelegenheit
vorhanden. Schenken-
straße 1, 2. Bel. 12-5.

Gr. möbl. Zimmer, evtl.

mit Wohnzim. - Benkon.,
an alleinst. Verh. od.
ja. Ehepaar zu verm. Off.
u. B. 644 Tagbl.-Verlag.

Nähe Kirmische

nett möbl. Zim., ev. mit
Benkon. an sol. Herrn
zu verm. Adress: zu erfr.
im Tagbl.-Verlag.

Einfach. Balkon - Zimmer

Part. Nähe Seebad, ab-
per sofort zu verm. Ab.
im Tagbl.-Verlag.

Einfach möbl. Zimmer

Nähe Seebad, Part.,
per of. zu verm. Ab.
im Tagbl.-Verlag.

Möbl. heizb. Manjard

gegen Hausarb. zu verm.
Ab. im Tagbl.-Bl. Uq

Zwei gr. leere Zimmer

in sehr guter Lage an
eins. Herrn abzugeben
(keine Küchenbenutzung).
Off. u. B. 639 Tagbl.-Bl.

Mietgesuche

Villa

von 8-10 Zimmern zum
1. Oktober zu mieten ge-
sucht. Lage u. Preis ist
anzugeben. Offerten unt.
B. 635 an den Tagbl.-Bl.

In Villa od. Landhaus

wird von jung. kinderl.
Ehepaar 2-Zim.-Wohnung
(evtl. Frontal.) gesucht.
Offerten mit Preisang.
unter B. 643 an den
Tagbl.-Verlag.

Drei leere Zimmer

mit Küche od. Küchenben.
(2 Berl., 1 Imp., Dauerm.)
gekauft. Off. u. B. 635 an
den Tagbl.-Verlag.

Berufstätiger Herr

sucht möbl. Zimmer (Eid-
viertel). Off. u. B. 640
an den Tagbl.-Verlag.

Zum 1. August

einfach möbl. 2-Zimmer-
Wohnung mit alleinst.
Kochgelegenheit gef. Off.
mit Preis unter B. 632
an den Tagbl.-Verlag.

Bordnialisch

3-Zim.-Wohn. (2 Berl.,
ang. Dauerm.) Part. od.
1. Etage, gesucht. Off. u.
B. 639 an den Tagbl.-Bl.

Solide, berufstät. Dame

sucht aut möbl. Zimmer,
am liebsten Nähe Kaiser-
str. Ring. Ang. m. Preis
u. B. 643 Tagbl.-Verlag.

Berufstät. Fräul. sucht

möbl. separ. Zimmer.
Preis-Off. B. 642 Tagbl.-Bl.

Berufstät. anst. Fräulein

aus Düsseldorf sucht zum
1. August im Zentr. der
Stadt in ruh. Hause
propriet., nett

Möbl. Zimmer

auf Etage. Zeitgemäße
Miete. Ang. u. B. 2028
an den Tagbl.-Bl. F113

Von alteingeführtem Spezialgeschäft wird

mittlerer Laden
mit 2 Schaufenstern

gekauft in verkehrsreicher Straße, Zentrum, der so-
fort oder später. Offerten mit Preisangabe unter
B. 641 an den Tagbl.-Verlag.

Dame sucht geräumiges
möbl. Zimmer

mit evtl. Kochgelegenheit.
Eigene Küche, Bett und
einige Möbel vorhanden.
Offerten unter B. 634 an
den Tagbl.-Verlag.

Fräul. berufstät. sucht

freudl. Zimmer, ev. mit
Küchenbenutzung. Off. u.
B. 642 an den Tagbl.-Bl.

2 Büroräume

Zentrum der Stadt, sofort
gekauft. Offerten u. B. 643
an den Tagbl.-Verlag.

Lagerraum oder Lagerst.

N. d. Mainzer, Schier-
feiner, Rhein-, Friedr.,
Bahnhofstr. ev. Tausch im
Rheinb. Off. u. B. 625 Tagbl.-Bl.

Trodene Werkstat

zu mieten gesucht. Off.
u. B. 637 an Tagbl.-Bl.

Suche leeren Raum

oder ff. Werkstat zum
Unterstellen von Fahr-
rädern, Nähe Schierst-
herder oder Kiehlstraße.
Wittich, Schierst. Str. 3, 4

Werkstätte oder Keller

mit Raum für Auto-
reparaturen, möglichst im
Südviertel, sofort gesucht.
Off. u. B. 640 Tagbl.-Bl.

Lager- oder Kellerräume

zu mieten gesucht. Off. u.
B. 640 an den Tagbl.-Bl.

Wohnungstausch

Marburg a/L. - Wiesbaden.

Geboten wird: Schöne 5-Zim.-Wohnung mit Küche,
Bad, Balkon usw., in guter Lage in Marburg a/L.
Gekauft wird: 4-5-Zimmer-Wohnung mit Küche,
Balkon usw., in Wiesbaden.
Offerten unter B. 641 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Tausche

innerhalb der Stadt Wiesbaden.

Geboten wird:	Gekauft wird:
1-Zim.-Wohn.: Sedanstr. 12, Part.	3-Zim.-Wohn.
2-Zim.-Wohn.: Jahnstr. 38, Part. r.	3-4-Zim.-Wohn.
2-Zim.-Wohn.: Steingasse 25, Part.	2-3-Zim.-Wohn.
3-Zim.-Wohn.: Hofstr. 7	4-Zim.-Wohn.
3-Zim.-Wohn.: Kleiststr. 21, Part. 1.	4-5-Zim.-Wohn.
3-Zim.-Wohn.: Schleierstr. 3, Part.	5-Zim.-Wohn.
3-Zim.-Wohn.: Wielandstr. 9, Part. 1.	4-Zim.-Wohn.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote

Kapital v. 1000 M.
an wird künft. bei ab-
soluter Sicherheit, m. aut.
Berat. monatl. kassiert.
Lokalfrei placiert

Otto Engel, Adolfsstr. 7.

4-8000 M.
zu möglichen Zinsen gegen
Tiefenrisiko (Berl. od.
Brill.) zu verleihen. Off.
u. B. 640 Tagbl.-Verlag.

Beteiligung

mit 4-5000 G.-M.
an nur solidem, gewinn-
br. Geschäft oder Unter-
nehmen sofort gesucht.
Angebote unter B. 637
an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalien-Gesuche

5000 G.-M.
auf 1/2-1 Jahr bei 3%
monatlich gesucht. 3%
bestens 20fache Sicherheit
vorh. Off. nur v. Selbst.
u. B. 642 an Tagbl.-Bl.

5-10000 G.-M.

auf unbel. Etagenhaus
als 1. Hypoth. für Haus-
inhabersuche ael. Off.
u. B. 633 an Tagbl.-Bl.

200-300 M.

gegen hohe Sicherheit und
Zinsen gesucht. Offerten
u. B. 644 Tagbl.-Verlag.

6-800 G.-M.

bei den höchst. Monats-
zinsen, pr. Sicherh., gef.
Off. u. B. 644 Tagbl.-Bl.

Wer leiht 500 M.

gegen Möbelsicherheit auf
längere Zeit? Off. unter
B. 643 an den Tagbl.-Bl.

1500-2000 M.

zu leihen gesucht gegen
gute Sicherh. u. hohe
Zinsen. Off. unter B. 632
an den Tagbl.-Verlag.

10-15000 M.

gegen 10fache hypothet.
Sicherh. auf
kurze Zeit gesucht. Off.
u. B. 633 an Tagbl.-Bl.

Teilhaber

bew. Mitarbeiter mit
eigenen hundert Mark bar
gekauft. Hoh. Verdienst
höher. Off. unter B. 642
an den Tagbl.-Verlag.

10000 M.

Kapitalbeteil. Gelegen-
heit eine dauernde u. gute
Position zu erwerben. Off.
u. B. 643 an den Tagbl.-Bl.

1. Verkäuferin

gekauft für die Abteilung Mäntel u. Kostüme.
Es wollen sich nur erfahrene erste Kräfte
melden, die bei Eignung der umfangreichen
Abteilung vorstehen können. Hohes Gehalt.

●●●●● ? ? ? ●●●●●
 Spezialität:
Färben — Bleichen — Pagenkopfschneiden
 Aufmerksame Bedienung. — Billige Preise.
Spezial-Damenfriseurgeschäft Reinhardt
 Ellenbogengasse 8.

Jagd im Taunus

direkt an der Bahn gelegen, nahe Wiesbaden.
sofort abzugeben.

Jagdbütte im Revier. Dieselbe muß mit übernommen werden. Offerten unter G. 642 an den Tagbl.-Berl.

Statt Karten

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während der Krankheit und bei dem Tode meines geliebten Mannes, unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels sagen wir unseren tiefgefühlten herzlichsten Dank!

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Bankdirektor Auguste Schleucher

Wiesbaden, 23. Juli 1924.

963

Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, die mir beim Hinscheiden meines geliebten Mannes erwiesen worden sind, sage ich allen meinen herzlichsten tiefgefühlten Dank.

Frau Tony Guradze

geb. Ruhle.

959

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres unvergesslichen

Herrn Wilhelm Heilhecker

sagen wir allen auf diesem Wege unsern herzlichsten tiefgefühlten Dank.

Frau Marie Heilhecker,
geb. Schweitzer

Familie Paul Heilhecker,
Hotel „Weiße Lilien“

Melly Heilhecker.

Wiesbaden, den 25. Juli 1924.

Am 23. Juli erlöste ein sanfter Tod in Frankfurt meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Schwiegermutter

Frau Rosa Badt

geb. Wolf

von ihrem schweren Leiden.

In tiefer Trauer:

Sanitätsrat Dr. Badt und Kinder.

Wiesbaden, den 25. Juli 1924.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode unseres lieben Entschlafenen, insbesondere Herrnarrer Philipp für seine trostreichen Worte, der Direktion u. Angestellten d. Hotels Kaiserhof sowie unsern Hausbewohnern, die durch Kranz- und Blumenpenden oder lehrtes Gesänge ihrem Mitgefühl Ausdruck gaben, unsern herzlichen Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Auguste Hildebrand, Wwe.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Mutter sage ich allen meinen herzlichsten Dank.

Willy Menges.

Vollmilch

täglich frisch
Häufnerstraße 3, im Laden.

Maistpferdefleisch

Wund 20 Pf.

Fohlenfleisch

Wund 30 Pf.

Hadfleisch

frisch, Wund 30 Pf.,
sowie prima Wurst.

Rehler

Heilmundstr. 22, Hausflur

Imperial-Orangen

Messina-Zitronen

Deutsche Frühkartoffeln

Italienische Frühkartoffeln

Holländische Frühkartoffeln

Deutsche Frühzwiebeln

aus regelmäßigen Ladungen

Groß- u. Kleinverkauf Hermann Knapp

Büro u. Lager:
Friedrichstraße 8

Verkaufsstelle:
Marktstr. 3. Tel. 6458

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Am 22. Juli: Privatier
Janes Gellert, 66 J. 23.:
Wwe. Marie Grasmann,
geb. v. Bantoch-Rakowski
88 J. 24.: Rebekka Leon,
ohne Beruf, 64 J. Kauf-
mann Nikolaus Buchen-
auer, 58 J. Kochlehrer, 18 J.

Allen lieben Freunden und Bekannten die Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine innigstgeliebte Gattin, meiner Kinder so treuherziges Mütterlein

Frau Rosa Reimers

geb. Griebing

im Alter von 40 Jahren nach schwerem mit Engelsgehalt ertragenen Leiden zu sich zu nehmen.

In tiefem Schmerz:

Hermann Reimers und Kinder.

Wiesbaden (Wieslandstraße 20), den 22. Juli 1924.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 26. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt jeder besonderen Mitteilung.

Am 27. Juni verschied in Mendoza (Argentinien) infolge Blutvergiftung nach kurzem Krankenlager unser einziger lieber Sohn

Fritz Lichte

im 23. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

H. Krüger, Major a. D.

und Frau Emma, verw. Lichte.

Wiesbaden, den 25. Juli 1924.

Unser langjähriger Vertreter

Herr N. Buchenauer

wurde uns am 24. ds. Mts. durch den Tod ent-
rissen.

Wir verlieren in ihm einen treuen Mitarbeiter von unermüdlichem Eifer, dessen Hinscheiden wir aufrichtig betrauern.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Sektellerei Ewald & Co., Aktiengesellschaft
Rüdesheim am Rhein.

961

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach qualvollem Leiden verschied Donnerstag früh 1/5 Uhr mein innigstgeliebter unvergeßlich treuer Mann, unser herzensguter bester Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Nikolaus Buchenauer

im 58. Lebensjahre:

Die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Buchenauer, geb. Kreußberg

Marie Edith Gerwing, geb. Buchenauer

Wilhelm Gerwing

Klauschen.

Adolfallee 25

Wassermühlstraße 89:

Im Sinne des lieben Verstorbenen findet die Beisetzung in aller Stille statt und bitten wir von Kondolenzbesuchen und Kranzpenden absehen zu wollen.

Weinflaschen, Bordeaux, Sekt, u. Cognac.
Flaschen laßt zum höchsten
Lagerpreis, gr. Bollen Ausnahmepreis b. freier Abholung.
Tel. 3019. Wilh. Höpfer, Bleichstr. 49. Tel. 3019.